Lagebericht der DGT Duscher Galvanotechnik GmbH

A. *Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage der Gesellschaft.*

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Die DGT Duscher Galvanotechnik GmbH ist spezialisierter Entwicklungspartner und Lieferant für Unternehmen der Automobilindustrie (OEM, Tier 1, Tier 2, Premium-Hersteller) im Bereich der metallischen Oberflächenbeschichtung mittels verschiedener Verfahren der Galvanisierung und Tauchlackierung. Der Schwerpunkt liegt mit rund 95 % des Umsatzes auf der Automobilbranche; die verbleibenden Erlöse entfallen auf Kunden aus dem Anlagenbau und anderen metallverarbeitenden Industrien.

Die Gesellschaft ist im Bereich der Lohnbeschichtung tätig. Die zur Beschichtung eingesetzten Rohteile werden nicht im eigenen Unternehmen gefertigt; der Zukauf von Rohteilen erfolgt nur ein einem sehr geringen Umfang.

Die Gesellschaft ist in einem wettbewerbsintensiven europäischen Markt tätig, wobei insbesondere der Kostenwettbewerb mit osteuropäischen Anbietern aufgrund niedrigerer Lohnkosten eine zentrale Herausforderung darstellt. Zur Differenzierung setzt das Unternehmen gezielt auf technische Spezialisierungen, wie zum Beispiel die Duplex-Beschichtung – eine Kombination aus Galvanik und Tauchlackierung, die nur von wenigen Mitbewerbern angeboten wird und sich als wesentliches Alleinstellungsmerkmal etabliert hat.

Der Standort in St. Florian verfügt über sieben moderne Beschichtungsanlagen und gehört damit zu den größten Galvanik-Standorten Europas. Diese hohe Anlagenkapazität ermöglicht eine zuverlässige und effiziente Abwicklung anspruchsvoller Kundenanforderungen, insbesondere aus der Automobilindustrie. Zusätzlich bietet die geografische Nähe zu den Abnehmern logistische Vorteile, die sich positiv auf Wettbewerbsfähigkeit und Kundenbindung auswirken.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Gesellschaft einen leichten Umsatzrückgang, der im Wesentlichen auf geringere Absatzmengen (Krise in der Automobilbranche) sowie moderaten Preisanpassungen zurückzuführen ist. Dank bestehender, langfristiger Lieferverträge ist der Umsatz jedoch weitgehend abgesichert.

Neben den üblichen Liefer- und Kundenverträgen wurde im Berichtszeitraum lediglich ein Vertrag zur Errichtung einer weiteren Photovoltaikanlage abgeschlossen. Beteiligungen wurden weder Beteiligungen erworben noch veräußert.

Die Investitionstätigkeit lag im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend im Bereich der Instandhaltung und Effizienzsteigerung bestehender Anlagen. Wesentliche Maßnahmen umfassten die Generalsanierung einer bestehenden Beschichtungslinie sowie die Investition in eine neue Kompressoranlage.

Geschäftsergebnis

- Das Wirtschaftsjahr 2024/25 schließt mit einem Jahresverlust von € 386.409,93.

Ertragslage

- **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)**

Ergebnis vor Steuern (ehemals EGT)	*-537 TEUR*
+ Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	*266 TEUR*
EBIT	***-270 TEUR***

- **Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment)**

Ergebnis vor Zinsen u. Steuern (EBIT)/	*-270 TEUR*
Gesamtkapital am Ende WJ	*11393 TEUR*
ROI	***-2,37%***

- **Vermögenslage- und Finanzlage**

		VJ
Der Cash Flow aus dem betrieblichen Ergebnis beträgt	*708 TEUR*	*2.677 TEUR*
Der Cash Flow aus der Betriebstätigkeit beträgt	*1.914 TEUR*	*3.894 TEUR*
Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt	*-905 TEUR*	*-324 TEUR*

- Die **Eigenmittelquote** beträgt **29,2%** die theoretische **Schuldentilgungsdauer** beträgt 12,1 Jahre[1].

- Die **Nettoverschuldung** liegt bei 3.272 TEUR das **Nettoumlaufvermögen** beläuft sich auf -1.484 TEUR.

[1] Berechnet nach den §§ 23 und 24 URG

Risikoberichterstattung

Aus derzeitiger Sicht ist mit keinem, das gewöhnliche Ausmaß übersteigendem Risiko zu rechnen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Zum momentanen Zeitpunkt sind der Unternehmensleitung keine nennenswerten Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, bekannt.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2025/26 wird aufgrund langfristiger Verträge und neu akquirierter Aufträge wieder ein Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr erwartet. Der Hauptfokus liegt auf der Kostenkontrolle im Personalbereich, wobei intensive Maßnahmen erforderlich sind, um die kollektivvertraglichen Gehaltserhöhungen auszugleichen. Zur Kostensenkung sollen kostenintensive Produktionsschichten reduziert und das vorhandene Personal effizienter eingesetzt werden. Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2025/26 ein leicht positives Ergebnis prognostiziert. Ein Restrisiko besteht allerdings hinsichtlich der Automobilbranche, da es kurzfristig zu Rückgängen der Lieferabrufe kommen kann.

Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich daran, durch anwendungsorientierte Weiterentwicklungen den steigenden Markt- und Kundenanforderungen gerecht zu werden. Eine eigenständige Abteilung für Forschung und Entwicklung besteht in diesem Zusammenhang nicht. Aufgrund potenzieller Wettbewerbsnachteile wird auf eine detaillierte Darstellung der Entwicklungsaktivitäten an dieser Stelle verzichtet.

Berichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Derivative Finanzierungsinstrumente werden nicht verwendet. Es bestehen keine abzusichernden Transaktionen.

St. Florian, am 10/9/25

Richard Wagner